

Oktober – November 2025

zumheilsbronnen

evangelische gemeinde

- 
- Ein feste Burg ist unser Gott
 - Martinsfest
 - Herbstkonzerte

INHALT

- 3 Angedacht
- 6 Aktuelles
- 13 Freud und Leid
- 13 Aktuelles
- 18 Gottesdienste
- 20 Lieder des Gesangbuchs
- 22 Kirchenmusik
- 24 Veranstaltungen
- 26 Buchbesprechung
- 28 GKR-Wahlen
- 34 Der besondere Blick
- 36 Kontakte



@ZUM_GLUECK_HEILSBRONNEN

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeindegkirchenrat der Kirchengemeinde Zum Heilsbronnen

Verantwortlich für den Inhalt: Pfarrerin Christiane Klußmann (V.i.S.d.P.),
Heilbronner Straße 20, 10779 Berlin

Mit vollem Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt
die Meinung von Herausgeber und Redaktionsausschuss wieder.
Die Redaktion behält sich sinnwählende Kürzungen vor.

Titelbild: effortlessly, pixabay.com,

Bild S.2: Kirchturm im Herbst © Christiane Klußmann

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle Fotos aus dem Gemeinde-Archiv.

Layout und Satz: Bianca Knoppik · blizheART-DESIGN, info@blizheart-design.de

Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de

Auflage: 750

Beiträge bitte per E-Mail an gemeindebrief@heilsbronnen.de

Redaktionsschluss Ausgabe Dezember 2025/Januar 2026: 3. November 2025



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Cobra**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de



Monatsspruch Oktober

Jesus Christus spricht: Das Reich Gottes ist mitten unter euch.

(Lk 17,21)

Bild: © effortlessly, pixabay.com

Angedacht

Wussten Sie, dass das Wort *Schule* sich vom griechischen Begriff *schole* ableitet, der soviel wie „Ruhe, freie Zeit, Muße“ bedeutet?

Das ist für sich genommen schon seltsam genug, wenn man sich den Schulstress von Schülern und Lehrern in unserer Zeit vor Augen führt. Ebenso seltsam mag anmuten, dass die geistigen Wurzeln unseres Abendlandes – von den Bildungseinrichtungen bis zur Demokratie – in der Idylle zu suchen sind. Platon gründete seine Schule in einem Hain im Nordwesten Athens, der *Akademia* hieß. Erst später wurde auch seine Schule Akademie genannt.

Aristoteles lehrte zusammen mit seinem Freund Theophrast in einem Park, der *Lykeion* genannt wurde. Bis heute gibt es Lyzeen in aller Welt. Und Epikur kaufte einen Garten (*Kepos*), um seine Schule zu gründen, der schon in der Antike bis heute sprichwörtlich mit den Epikureern verbunden ist.

Es scheint der Ruhe und einer gewissen Abgeschiedenheit zu bedürfen, um auf vernünftige Ideen zu kommen. Und kennen wir das nicht auch von uns selbst: die Sehnsucht, im Stress von Beruf, Schule oder einfach Alltag *einmal* den sprichwörtlichen „ruhigen Gedanken“ fassen zu können?

Papst Benedikt XVI. hat in seinen Jesus-Büchern darauf aufmerksam gemacht, dass auch Jesus sich an entscheidenden Stellen auf seinem Lebensweg immer wieder zurückgezogen hat, um abgeschieden und in der Zwiesprache mit Gott innere Kraft und Orientierung zu finden. Am berühmtesten ist sicher die Szene im Garten Gethsemane, in der Jesus von Angst und Verzweiflung übermannt zu werden droht, im Gebet aber die Kraft gewinnt, sein Schicksal anzunehmen und zu erfüllen.

Ist das also das Reich Gottes – der Garten, die Idylle, der Rückzug? Die „Seelenruhe“, wie die Alten es nannten? So einfach ist das nicht. Der Garten war für Jesus nicht Ziel, sondern Etappe auf seinem Weg. Sein Ziel war Jerusalem. Und zwar das von Menschen prall gefüllte Jerusalem des Pessach-Festes. Und ob in Galiläa auf dem Land oder in der Stadt, Jesu Weg, seine Aufgabe und seine Bestimmung war es nicht, sich von den Menschen zurückzuziehen, sondern auf sie zuzugehen, ihnen zu begegnen. Denn wenn sie nicht zu ihm kommen konnten, weil sie wie der Zöllner sich nicht vom Baum trauten oder wie der Gelähmte auf einer Liege festsaßen, hat er sie aufgesucht.

Und so wurde Jesus schon von den Christen in der Antike nicht mit Platon, Aristoteles oder Epikur verglichen, sondern mit einem ganz anderen Philosophen: Sokrates, von dem Cicero sagte, er habe die Philosophie *vom Himmel auf die Erde heruntergerufen*. Denn Sokrates suchte nicht die Idylle, den Hain oder den Park; stattdessen stellte er sich mitten auf den Marktplatz, die Agora, und kam mit den Menschen dort ins Gespräch. Denn für

Sokrates war jede Wahrheit nutzlos, die der Diskussion mit den Menschen nicht standhielt.

Der Ursprung der christlichen Gemeinden liegt nicht in der Idylle, sondern in den Metropolen der damaligen Welt: Antiochia, Alexandria, Korinth und Rom. Paulus predigte den Athenern, wie Sokrates auf der Agora stehend, den unbekannten Gott. Petrus fand sein Martyrium in Rom.

Das Reich Gottes ist nicht idyllisch, es ist nicht *in* uns, es ist *unter* uns. So sagt es Jesus den Pharisäern, als sie ihn fragen, wann und woher es kommt.

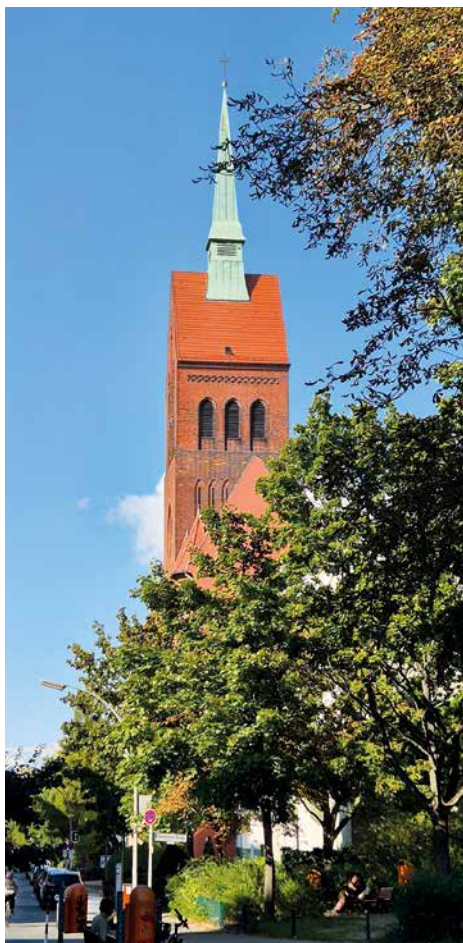


Bild: © Christiane Klufmann

Es taucht nicht einfach auf, es liegt nicht in einer unbestimmten Zukunft. *Ich bin mitten unter euch*, sagt Jesus ihnen. *Ihr begegnet mir und seht nicht den Anbruch der Herrschaft Gottes?*

Wenn wir uns als Gemeinde sonntags zum Gottesdienst treffen, ziehen wir uns für einen Augenblick von der Welt zurück, um Gottes Gegenwart zu sehen und zu schmecken, zu hören und zu erfahren. Um wie Jesus in Gethsemane Kraft und Orientierung zu finden. Aber dann gehen wir wieder in die Welt, unter Menschen. Als christliche Kirche tragen wir den Leib Jesu in die Welt, damit diese ihm begegnet. Und begegnet diese zerrüttete, kriselnde, selbstherrliche und dabei so hilflose Welt Jesus, dann hört sie vielleicht: *Das Reich Gottes ist mitten unter euch*.

Coda: In der christlichen Ikonographie wird der Garten meist ohne Menschen dargestellt. Vielfach steht ein Baum in der Mitte, manchmal auch einige Tiere. Nicht selten ein Einhorn, als Zeichen



Bild: © Privat

der Reinheit und der Unschuld. Der Garten erinnert an das Paradies. Und so mag dann letztlich die Idylle doch unser Ziel sein. Wo keine Herrschaft mehr ist, sondern nur noch Friede; kein Reich mehr, sondern reine Gegenwart Gottes.

Nur – dieser Garten ist nicht von dieser Welt... tröstlich ist er aber schon.

Oliver Wegscheider



Schöneberger Orgelzyklus

2025/26

Der Schöneberger Orgelzyklus ist eine der bedeutendsten Orgelkonzertreihen in Berlin. Einmal im Monat, am jeweils zweiten Freitag um 19 Uhr gibt es hier ein Konzert mit international renommierten Künstlerpersönlichkeiten.

Am 12. September begann die aktuelle Saison zunächst mit dem Konzert von Sebastian Brendel, das im Juni leider krankheitsbedingt ausfallen musste. Dann werden im Laufe des Zyklus unter anderem Alexandra Bartfeld (Paris), Tina Christiansen (Odense), Frederick James (Luzern), Henry Fairs (Berlin) und viele andere zu hören sein.

Genießen Sie eine Stunde Orgelmusik auf höchstem Niveau mit der klangschönen Orgel der Fa. Bente/Schuke.

Der Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten. Diese Konzertreihe wird durch die Kirchengemeinde Zum Heilsbrunnen und deren Verein für Kirchenmusik und Orgelbau unterstützt.

Sebastian Brendel



Freitag, 10. Oktober 2025, 19.00 Uhr
Kirche Zum Heilsbrunnen

BACH UND BACH

*Werke von J.S. Bach, C.P.E. Bach,
Schumann und Liszt*

Orgel: Martin Sander, München

Freitag, 14. November 2025, 19.00 Uhr
Kirche Zum Heilsbrunnen

LA CROIX DU SUD

Werke von Florentz, Messiaen und anderen

Orgel: Matthias Neumann, Detmold



Hörsaal-Konzert mit dem Havel-Quartett Berlin

Das HAVEL-Quartett Berlin (Britta Haase, Violine; Arnhild Micus, Violine; Rainer Fournes, Viola; Friedrich Boegner, Violoncello) spielt in seiner jetzigen Formation seit 2019 zusammen.

Es hat sich zur Aufgabe gesetzt, neben der Pflege des klassisch-romantischen Repertoires auch Werke des 20. und 21. Jahrhundert zur Aufführung zu bringen. Darüber hinaus schätzt es Programme, deren einzelne Kompositionen Beziehungen zueinander entdecken lassen.

Programm

Johann Sebastian Bach (1685-1750)
Aus: Die Kunst der Fuge,
Kontrapunktus I, Kontrapunktus VII

Grazyna Bacewicz (1909-1969)
Streichquartett Nr. 4

Joseph Haydn (1731-1809)
Streichquartett D-Dur op. 64,5

Sa., 11. Oktober 2025, 18.00 Uhr
Kirche Zum Heilbrunnen, Hörsaal

Jesus Christus spricht:

LUKAS 17,21

Das **Reich Gottes** ist
mitten **unter euch.**

Monatsspruch OKTOBER 2025

Klavierkonzert im Hörsaal

Maximilian Szadziul

Werke von J. S. Bach, F. Schubert,
E. Grieg, C. Debussy, F. Chopin
und F. Liszt

Maximilian Szadziul erhielt mit 16 Jahren ein Stipendium von der Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin und schloss sein Klavierstudium an der Hochschule für Musik in Leipzig und mit Auszeichnung an der Hochschule für Musik in Stettin ab. Er nahm an Meisterkursen bei Piotr Paleczny, Janusz Olejniczak, Galina Iwanzowa und Georg Sava teil. Er ist Preisträger nationaler und internationaler Wettbewerbe. Er konzertiert regelmäßig an



renommierten Orten in Deutschland, Frankreich und Polen, darunter im Konzerthaus Berlin, im Roten Rathaus, im Admiralspalast und im Großen Sendesaal des RBB. Sein Klavierrepertoire umfasst Werke großer Meister vom Barock bis zur Gegenwart.

Fr., 17. Oktober 2025, 18.00 Uhr
Kirche Zum Heilsbronnen

Orchesterkonzert Wiener Klassik:

Haydn – Mozart – Schubert

Das Kirchenkreisorchester Schöneberg ist seit Jahrzehnten einer der prägenden Klangkörper in Schöneberg. In Gottesdiensten, Oratorien- und Orchesterkonzerten bereichert es das kulturelle und geistliche Leben des Bezirks.

In diesem Konzert widmet sich das Orchester drei Werken der Wiener Klassik: Franz Schubert: „Salve Regina“ D 223 in F-Dur, Wolfgang Amadeus Mozart: Konzert für Orchester und Fagott in B-Dur KV 191 und Joseph Haydn: Sinfonie Nr. 95 in c-Moll

Fabienne Weiß (Sopran),
Lennard Hansen (Fagott),
Kirchenkreisorchester Schöneberg,
Sebastian Brendel – Leitung

Freuen Sie sich auf diesen abwechslungsreichen Abend mit renommierten Solisten und einem interessanten Programm! Karten (10 Euro, 15 Euro) an der Abendkasse oder in der Küsterei der Kirchengemeinde Alt-Schöneberg.

So., 19. Oktober 2025, 17.00 Uhr
Paul-Gerhardt-Kirche Alt-Schöneberg



**Wir laden herzlich ein
zu unseren nächsten
beiden **Bunten**
Gottesdiensten in der
Kirche Zum Heilsbrunnen
für Kinder, Eltern,
Familien und alle!
Im Anschluss Suppentopf**



**Bunter
Gottesdienst**
**am 26.10.2025
um 11.00 Uhr**

Vergeben und Heilen

**Bunter
Gottesdienst**
**am 16.11.2025
um 11.00 Uhr**

Einander trösten

Von Tschaikowsky bis Schnittke – Konzert mit Violine und Klavier



Bettina Sitte, geboren in Dresden, erhielt mit fünf Jahren ihren ersten Geigenunterricht. Sie studierte Violine bei Prof. Ingolf Brinkmann an der Dresdener Musikhochschule und war Meisterschülerin bei Prof. Gustav Schmahl in Leipzig. Sie erhielt mehrere Diplome und Preise bei Wettbewerben. Außerdem besuchte sie Meisterkurse in Weimar, Budapest und Innsbruck. 1987 wurde Bettina Sitte Erste Geigerin des Rundfunksinfonieorchesters Berlin. Schon sehr früh hat sie sich intensiv mit Kammermusik beschäftigt, unter anderem im Clara-Schumann-Trio und in der Akademie für Alte Musik, aber auch in Duo-Formationen mit Klavier, Gitarre oder Harfe.

Julia Chaplin wurde von dem International Piano Magazine als durch und durch russisch, *mit technischer Fluidität und reichen tonalen Schattierungen erinnernd an so große Künstler wie Emil Gilels und intensiv und voller Energie* (Presto Classical) beschrieben. Sie stammt aus einer Musikerfamilie und konzertierte bereits mit sieben Jahren mit dem Klavierkonzert von J.S. Bach mit dem Rostower Symphonie-Orchester. Sie gewann sieben internationale Klavier-Wettbewerbe und die Gold-Medaille der Tschaikowsky-Competition für junge Musikerinnen.



So., 2. November 2025, 17.00 Uhr
Kirche Zum Heilbronnen, Hörsaal



Bild: © Manfred Füger

Lieder und Texte zur Pogromnacht

Gedenkkonzert mit dem GofenbergChor

Lieder in jiddischer und hebräischer Sprache erklingen am Montag, 10. November um 18.00 Uhr in der Kirche Zum Heilsbrunnen. Zum wiederholten Mal ist der Berliner GofenbergChor hier zu Gast. Er singt diese Lieder seit mehr als 20 Jahren und pflegt damit vor allem das musikalische Erbe der osteuropäischen Juden.

Konzerte zur Erinnerung an die Pogromnacht vom 9. November 1938 gehören in jedem Jahr zum festen Chorprogramm. Aber nicht nur die zu Herzen gehenden jiddischen und hebräischen Lieder sind Bestandteil des Programms; dazu gehören auch

Lesungen von Augenzeugenberichten, die an die schreckliche Nacht erinnern, in der in Deutschland jüdische Geschäfte zerstört und Synagogen in Brand gesetzt wurden.

Dieses Konzert wird im Rahmen des Bundesprogramms *Demokratie leben* vom Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg gefördert. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Manfred Füger

Mo., 10. November um 18.00 Uhr
Kirche Zum Heilsbrunnen

HERZLICHE EINLADUNG ZUM MARTINSFEST

11.11.25
17 UHR



Start Laternenumzug: Kita Viktoria-Luise-Platz
Ende: Kirche Zum Heilsbrunnen

Im Anschluss: Martinsspiel, Martinshörnchen, Waffeln,
Heißes vom Grill, Soljanka, Glühwein, Kinderpunsch


zumheilsbrunnen
evangelische gemeinde

Macht hoch die Tür

Adventskonzert der Berliner Singakademie

Die Adventskonzerte der Berliner Singakademie sind für alle Teilnehmer immer wieder ein Höhepunkt. Auf ganz besondere Weise verbinden sich mit dem A-cappella-Gesang zur Adventszeit innere Einkehr, Ruhe, Trost und Hoffnung – das Bedürfnis danach ist in diesen Zeiten, die von Sorgen und Ängsten geprägt sind, stark wie nie zuvor.

Die Berliner Singakademie und ihr Direktor Achim Zimmermann möchten Sie zu ihrem diesjährigen Advents-

konzert wieder in die Kirche Zum Heilsbrunnen einladen. Es erklingen Werke von Heinrich Schütz, Felix Mendelssohn Bartholdy, Anton Bruckner und natürlich Lieder zur Advents- und Weihnachtszeit, bei denen Sie zum Mitsingen herzlich eingeladen sind!

An der Orgel: Dimitri Dimitrov

So., 30. November 2025, 16.00 Uhr
Kirche Zum Heilsbrunnen

Freud und Leid

„Gott spricht: Ich lasse dich nicht fallen und verlasse dich nicht.“ Josua 1,5b



TREFF im Café

Auf Ihr Kommen im Kirchencafé der Kirche Zum Heilsbrunnen freuen sich Gabriele Laabs und Angelika Spörer.

● **Donnerstag, 9. Oktober 2025, 15.00 Uhr**

Wie wird man Pfarrerin? Eine Vikarin erzählt



Bild: © Pauline Wendel

Was haben leere Särge, Baby-Puppen, eine Talarschneiderin und Wittenberg gemeinsam? Sie markieren Meilensteine auf dem Weg einer Vikarin ins Pfarramt.

Pauline Wendel nimmt uns mit auf den Weg durch eine Ausbildung voller überfordernder, berührender und manchmal witziger Situationen – vom ersten Unterrichtsbesuch bis zur Anprobe des Talars. Kurz vor dem Abschluss blickt sie zurück: Ein ehrlicher Einblick in den Alltag zwischen Kanzel, Klausuren und Krankenhaus – und warum dieser Weg jede Minute wert ist.

● **Donnerstag, 23. Oktober 2025, 15.00 Uhr**

Bohnerwachs und Streuselkuchen

Diesen wunderbaren Titel hat Pfr. i.R. Ludwig Burgdörfer (*1956) einem seiner Bücher gegeben. Er präsentiert *biographisch-theologische Fundstücke aus seiner Jugend im letzten Jahrhundert*, wie er selbst schreibt.

Es macht Spaß, diese unterhaltsamen Kurzgeschichten zu lesen. Welche Erinnerungen an unsere Kindheit werden da in uns wach? Machen wir uns gemeinsam auf Spurensuche.

Mit Annemarie Boss



Bilder: © Privat

● **Donnerstag, 13. November 2025, 15.00 Uhr**

Das Ende aufgreifend – eines irdischen Menschenlebens, eines Jahres, eines Kirchenjahres

So soll heute die musikalische Form des Requiems am Beispiel von Johannes Brahms' Komposition *Ein deutsche Requiem* im Mittelpunkt stehen.

Ein Vortrag von Gisela Ehrenfried

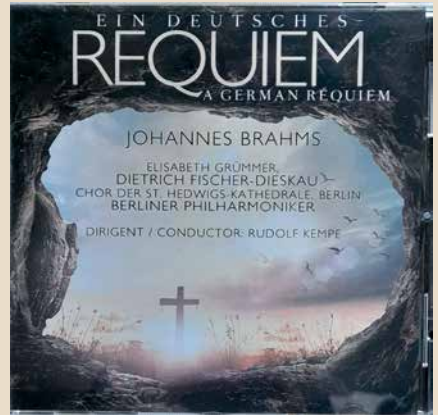


Bild: © Gisela Ehrenfried

● **Donnerstag, 27. November 2025, 15.00 Uhr**

Gabriele Münter – eine Künstlerin, die begeistert!

Der Vortrag widmet sich dem Leben und dem vielfältigen Werk der bedeutenden expressionistischen Malerin Gabriele Münter (1877–1962). Als Mitbegründerin des Blauen Reiters wurde sie zu einer der bekannten Malerinnen und der wohl großzügigsten Kunststifterin des 20. Jahrhunderts.

Als Schwerpunkt werden Impressionen von einer Reise in das Blaue Land und dem Besuch ihres einstigen Wohnhauses, welches sie zusammen mit Wassily Kandinsky bewohnte, in Murnau am Staffelsee gezeigt. Vor diesem Hintergrund soll anhand von Bildern Münters aus verschiedenen Zeiten ein Eindruck von der malerischen Kreativität und Schaffenskraft der Künstlerin vermittelt werden.

Vortrag und Diskussion
mit Angelika Spörer



Bild: © Gabriele Münter, Selbstbildnis, 1909, Öl auf Karton, Schloßmuseum Murnau, Erworben mit Hilfe der Ernst von Siemens Kunststiftung München, © VG Bild Kunst, Bonn 2025

Gemeindeversammlung

Am 9. November 2025 findet nach dem Gottesdienst im Kirchencafé die jährliche Gemeindeversammlung statt. Die Kandidaten für den am 30. November neu zu wählenden Gemeindegemeinderat werden sich vorstellen, und Sie haben die Möglichkeit, ihnen Fragen zu stellen und ins Gespräch zu kommen.

Außerdem werden wir über die aktuellen Gemeindeprojekte und Entwicklungen in unserer Gemeinde berichten: von Renovierungen und dem Modell für unseren Brunnen im Taufgarten, von Konfirmandenzahlen, der Jugendarbeit und vielem anderen. Sie sind herzlich eingeladen!

Christiane Klußmann

Offene Kirche

dienstags und donnerstags

Jeden Dienstag und am Donnerstag saß Detlef Gaastra mit seinem kleinen Hund in unserer Kirche und hielt sie für Besucher offen. Er erklärte die Kirche, beantwortete Fragen, sprach mit den Menschen, die Rat oder Hilfe brauchten – oder einfach nur reden wollten. Andere kamen und gingen stumm.

Momentan helfen Ehrenamtliche punktuell: Manchmal sitzt unsere Küsterin Juliane Metzner in der Kirche und verlegt ihre Sprechstunde dorthin. Oder Dorothea Looock kommt eine Stunde früher, bevor das offene Gebet beginnt. Auch die Damen aus dem Treff im Café oder vom Trauercafé versuchen, die Kirche nebenher für Besucher offen zu halten. All das ist Interim. Es braucht wieder verlässlich Menschen, die kommen, da sind, sich über Gäste freuen – möglichst viele, damit niemand überfordert ist. Sind Sie dabei? Melden Sie sich bitte!

Christiane Klußmann



Bild: © Christiane Klußmann



Bild: © Alte Nationalgalerie: wal_172619, pixabay.com

Museumsgruppe des Heilsbronnen

Wir waren so glücklich, als Detlef Gaastra vor zwei Jahren unsere Museumsgruppe zu neuem Leben erweckte. Die Ausflüge führten die Gruppe nicht nur in Berliner und Potsdamer Museen, sondern es gab auch Streifzüge über historische Friedhöfe und zusätzlich Vortragsreihen, die das ganze zu einem komplexen Bildungsunternehmen ergänzten. Nach seinem Tod steht die Museumsgruppe nun leider wieder ohne Leitung da und musste ihre Treffen aussetzen.

Wie kann es weitergehen? Sicher nicht in der Intensität, in der Detlef Gaastra die Gruppe betreut hat. Aber es wäre

wunderbar, wenn es weiterginge: vielleicht mit einem Team, das sich in der Planung zusammensetzt oder abwechselt, vielleicht in einem anderen Rhythmus oder projektartig – vielleicht mit einem ganz neuen Konzept.

Wenn Sie selbst Lust haben, sich auf diesem Feld zu engagieren, dann melden Sie sich gern. Vielleicht kennen Sie auch Menschen, die gern ins Museum gehen und dies lieber in einer Gruppe tun würden. Scheuen Sie sich bitte nicht, uns zu kontaktieren.

Christiane Klußmann



Gottesdienstplan

Oktober 2025

Sonntag, 5. Oktober, Erntedankfest
Jesaja 58,7-12

10.45 Uhr Allgemeine Beichte

11.00 Uhr Evangelische Messe
mit Rheinberger-Messe F-Dur op. 117

Orgel: Sebastian Brendel
mit dem Chor Zum Heilsbrunnen
Vikarin Pauline Wendel

Sonntag, 12. Oktober

17. Sonntag nach Trinitatis

Josua 2,1-21

11.00 Uhr Predigtgottesdienst
mit Taufen

Orgel: Pam Hulme
Pfarrer Oliver Wegscheider

Donnerstag, 16. Oktober

18.00 Uhr Taizé-Gebet

Klavier: Silke Kettelhack
Superintendent i.R. Wolfgang Barthen

Sonntag, 19. Oktober

18. Sonntag nach Trinitatis

Jakobus 2,14-26

11.00 Uhr Evangelische Messe

Orgel: Dimitri Dimitrov
Pfarrer i.R. Christian Hövermann

Sonntag, 26. Oktober

19. Sonntag nach Trinitatis

11.00 Uhr Bunter Gottesdienst
„Vergeben und heilen“
Im Anschluss: Suppentopf für alle

Musik: Pam Hulme
Pfarrer Oliver Wegscheider

Oktober

Freitag, 31. Oktober, Reformationsfest
5Mose 6,4-9

18.00 Uhr Tresen-Gottesdienst im Café
mit Luther-Brot und Augustiner-Bier

Klavier: Wanying Lin
Pfarrer Oliver Wegscheider

November 2025

Sonntag, 2. November

20. Sonntag nach Trinitatis

1Mose 8,18.22; 9,12-17

10.45 Uhr Allgemeine Beichte

11.00 Uhr Evangelische Messe

Orgel: Wanying Lin
Pfarrer(in) Christiane Klußmann

Sonntag, 9. November

Drittletztter Sonntag im Kirchenjahr

Lukas 6,27-38

11.00 Uhr Predigtgottesdienst

Im Anschluss: **Gemeindeversammlung**

Orgel: Sebastian Brendel mit Chor
Pfarrer Oliver Wegscheider

Donnerstag, 13. November

18.00 Uhr Taizé-Gebet

Klavier: Silke Kettelhack
Superintendent i.R. Wolfgang Barthen

Sonntag, 16. November

Vorletztter Sonntag im Kirchenjahr

11.00 Uhr Bunter Gottesdienst

„Einander trösten“

Im Anschluss: Suppentopf für alle

Orgel: Pam Hulme
Pfarrer Oliver Wegscheider



Jeden Sonntag Kindergottesdienst (außer in den Ferien).

Grafik: © uni_Kang/pixabay.com

November

Mittwoch, 19. November

Buß- und Bettag

18.00 Uhr Predigtgottesdienst

Orgel: Dimitri Dimitrov

Pfarrer Oliver Wegscheider

Sonntag, 23. November

Ewigkeitssonntag

Matthäus 25,1-13

11.00 Uhr Evangelische Messe
mit Totengedenken

Orgel: Pam Hulme

Pfarrerinnen Christiane Klußmann

Sonntag, 30. November

1. Advent

Matthäus 21,1-11

11.00 Uhr Predigtgottesdienst

Orgel: Wanying Lin

Pfarrer Oliver Wegscheider

Dezember 2025

Mittwoch, 3. Dezember

18.00 Uhr Adventsdandacht

Orgel: Dimitri Dimitrov

Pfarrer Oliver Wegscheider

Sonntag, 7. Dezember

2. Advent

Römer 13,8-12

10.45 Uhr Allgemeine Beichte

11.00 Uhr Evangelische Messe

Orgel: Wanying Lin

Pfarrerinnen Christiane Klußmann

Mittwoch, 10. Dezember

18.00 Uhr Adventsdandacht

Orgel: Dimitri Dimitrov

Pfarrerinnen Christiane Klußmann

Gott spricht: Ich will das Verlorene wieder
suchen und das Verirrte **zurückbringen**
und das Verwundete **verbinden** und
das Schwache **stärken.** »

EZECHIEL 34,16

Monatsspruch **NOVEMBER 2025**

362 Ein feste Burg ist unser Gott

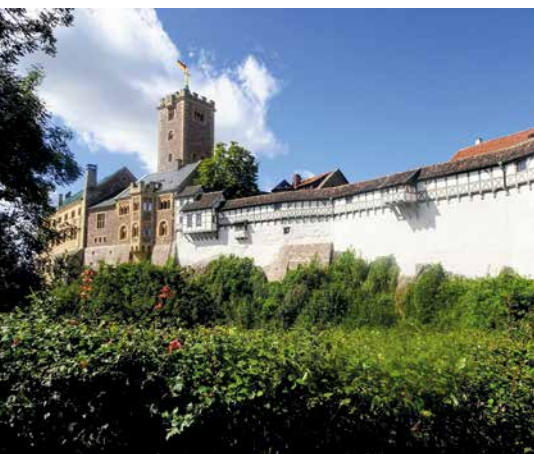


Bild: © Charengel, pixabay.com

hieß es bereits bei Cyprian im 3. Jahrhundert.

Ein feste Burg ist kein Psalmlied im eigentlichen Sinn, auch wenn es ursprünglich 1533 unter dem Titel *Der XLVI. Psalm* veröffentlicht wurde – es nimmt inhaltlich aber den 46. Psalm auf. Aus *Gott ist unsere Zuversicht und Stärke* wurde etwa *Ein feste Burg ist unser Gott*. Und der Titel ist Motto: Gegen innere und äußere Not, gegen die lebenslange Anfechtung im Glauben braucht der Mensch einen starken, hoffnungsvollen Gegenpol, und zwar nicht als Vertröstung, sondern im Hier und Jetzt. *Gott ist feste Burg*... Und dies ist für Luther keine Drohung (einer allein seligmachenden Kirche), sondern seelsorglicher Zuspruch, der sich aus dem allein seligmachenden Wort, der Bibel, ergibt.

In der ersten Liedstrophe wird das Thema skizziert: Gottes Hilfe in der vom Teufel bewirkten universalen Not. Die zweite Strophe beschreibt die Notwendigkeit der Hilfe Gottes aufgrund der Unfähigkeit des Menschen, sich selbst aus der Not zu befreien. Die Hilfe Gottes ist personalisiert in Jesus Christus. Er betritt in Strophe 2 die Bühne, wird fast beiläufig mit einer rhetorischen Frage vorgestellt: *Fragst du, wer der ist? Er heißt Jesus Christ*. Doch damit nicht genug. In der dritten Strophe werden die Gefährlichkeit und Macht des Teufels noch einmal hervorgehoben – er bleibt in der Welt, auch wenn er bereits *gerichtet* ist.

Martin Luthers spätmittelalterliche Welt war voll von Teufeln. Satan und das Heer von Dämonen und bösen Geistern, dem er vorstand, waren so allgegenwärtig wie bedrohlich, und so kam es laut Legende vor, dass schon auch einmal ein Tintenfass in Richtung *des altbösen Feindes* flog. Die Menschen in dieser Zeit hatten eine personale Vorstellung vom Teufel, der verantwortlich war für jede Art von Versuchung – für böse Taten genauso wie für Krankheiten, Naturkatastrophen und Hungersnöte. Die Angst, posthum in seinem Reich ewige Qualen erdulden zu müssen, war entsprechend groß. Auch wenn für Luther dieser Machtbereich real war, so lehnte er es ab, dass die Kirche mit dieser Angst der Menschen Geschäfte machte, weil sie sich im exklusiven Besitz des einzig rettenden Gegenmittels wähnte – des Heils: *Extra ecclesiam nulla salus est* – *Außerhalb der Kirche gibt es kein Heil*,

Die letzte Strophe führt die Terminologie des Schlachtfelds über in den Duktus reformatorischer Begrifflichkeit: Das Wort (also die Heilige Schrift, *sola scriptura*) bleibt die Grundlage, und Christus ist bei den Seinen mit seinem Geist und seinen Gaben (mit Leib und Blut, geschenkt im Abendmahl). Wegen der Wendung *Nehmen sie den Leib, Gut, Ehr, Kind und Weib: Lass fahren dahin...* wird die 4. Strophe nur von Hartgesottenen gesungen; zu viele Fragen wirft sie beim Singen auf. Natürlich ist der Vers kein Aufruf zu Suizid oder Verstoßung der Familie; er meint vielmehr, dass trotz der schützenden Obhut durch Jesus Christus die Macht des Bösen in der Welt real vorhanden bleibt.

Der Weg zur Seligkeit ist für Martin Luther ein (innerer) Kampf. Entsprechend bedient er sich im Liedtext martialisch anmutender Begrifflichkeit: Wehr und Waffen; grausam Rüstung; streiten; (Kriegs-) Feld. In späteren Zeiten wurde das Lied darum als Kriegslied verstanden und fehlinterpretiert und steht bis heute in studentischen Kommersbüchern und Militärgesangbüchern – zur Zeit der Nazi Herrschaft gar in einer Rubrik mit dem Horst-Wessel-Lied. *Ein feste Burg* ist weder anti-katholisches Protestlied noch Kampflied, es ist kein Feldgeschrei und auch keine *Reformations-Marseillaise*, wie Heinrich Heine das Lied nannte. Dieses bedeutende Luther-Lied, das auch eines der bekanntesten Kirchenlieder überhaupt ist – für mich ist es ein zutiefst evangelisches Trostlied.

Christiane Klußmann

1 Ein feste Burg ist unser Gott,
ein gute Wehr und Waffen.
Er hilft uns frei aus aller Not,
die uns jetzt hat betroffen.
Der alt böse Feind,
mit Ernst er's jetzt meint,
groß Macht und viel List
sein grausam Rüstung ist,
auf Erd ist nicht seinsgleichen.

2 Mit unsrer Macht ist nichts getan,
wir sind gar bald verloren;
es streit' für uns der rechte Mann,
den Gott hat selbst erkoren.
Fragst du, wer der ist?
Er heißt Jesus Christ,
der Herr Zebaoth,
und ist kein andrer Gott;
das Feld muss er behalten.

3 Und wenn die Welt voll Teufel wär
und wollt uns gar verschlingen,
so fürchten wir uns nicht so sehr,
es soll uns doch gelingen.
Der Fürst dieser Welt,
wie saur er sich stellt,
tut er uns doch nicht;
das macht, er ist gericht':
ein Wörtlein kann ihn fällen.

4 Das Wort sie sollen lassen stahn
und kein Dank dazu haben;
er ist bei uns wohl auf dem Plan
mit seinem Geist und Gaben.
Nehmen sie den Leib,
Gut, Ehr, Kind und Weib:
Lass fahren dahin,
sie habens kein Gewinn,
das Reich muss uns doch bleiben.

Weihnachtsmusical 2025: „Work in Progress“

Dieses Jahr werden wir etwas ganz Besonderes machen in der Region Schöneberg-Mitte: unser eigenes Weihnachtsmusical selbst schreiben, gestalten und dann zu Weihnachten aufführen. Zum ersten Mal werde ich dieses Projekt leiten und freue mich sehr darauf.

Das Projekt wird unterschiedliche Phasen und Arbeitsgruppen haben, wobei Kinder und Jugendliche aus allen drei Gemeinden der Region Schöneberg-Mitte mitmachen können.

Im September beginnt die Gestaltungsgruppe, und wir suchen ein kleines Team von Jugendlichen zwischen 12 und 18 Jahren dafür. In vier kreativen Workshops (16. September, 30. September, 14. Oktober und 4. November 2025) im Georg-Bell-Haus Alt-Schöneberg wird die Gestaltungsgruppe den Inhalt entwickeln: Geschichte, Texte, Form, Design und vieles mehr. Ab November beginnt dann die Probenarbeit. Die Aufführungen des Musicals finden am 24. Dezember 2025 um 15.00 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche und am 4. Januar 2025 um 11.00 Uhr in der Kirche Zum Heilsbrunnen statt.

Nach der Gestaltungsphase gibt es zwei Möglichkeiten mitzumachen: Eine singende Gruppe wird sich ab November donnerstags (von 17.30 Uhr bis 18.15 Uhr) im Heilsbrunnen treffen,

und eine Gruppe mit Fokus auf Theater- und Produktions-Elemente wird sich dienstags ab Mitte November (17.00 Uhr bis 18.30 Uhr) in Alt-Schöneberg treffen. Beide Gruppen werden dann für die zwei Generalproben und zwei Auftritte zusammenkommen.

Es ist sehr wichtig, dass alle Kinder und Jugendlichen, die bei dem Projekt mitmachen, an beiden Terminen mitspielen können. Es ist aber möglich, bei der Gestaltungsgruppe mitwirken und dann aus dem Projekt auszusteigen.

Diese Art, ein neues Musical gemeinsam zu entwickeln, wird sehr ungewohnt sein. Ich freue mich sehr, dies hier mit euch auszuprobieren und hoffe, dass dadurch das Weihnachtsmusical zu einem großen regionalen Projekt wachsen wird.

Ich bitte um Anmeldungen per Mail an: hulme@ts-evangelisch.de

Gern kann ich Fragen zum Projekt per Mail beantworten. Bitte schreibt auch, für welche der drei Gruppen ihr euch interessiert (Gestaltungsgruppe/Theater- und Produktionsgruppe/singende Gruppe).

Ich freue mich auf diese kreative Zusammenarbeit.

Pam Hulme

BlackSalt

Konzert, Workshop und tolle Gelegenheit,
beim kreativen Projekt mitzumachen

BlackSalt ist eine rituelle Live-Performance, die die Stimme der Vorfahren, Seile, Salz und Stille zu einer Reise der Erinnerung verbindet. Verwurzt in der Geschichte der Schwarzen Seefahrt und persönlichen Geschichten, lädt die Performance das Publikum ein, durch Klang und Präsenz über Erbe, Migration und Heilung nachzudenken.

Durch die Kombination von Stimme, Ritual und verkörpertem Geschichten erzählen spricht sie etwas Uraltes und doch Dringliches an – besonders in Zeiten des Wandels. Eine stille, kraftvolle Erfahrung, die über Worte hinaus in die gemeinsame Erinnerung hineinreicht.

Das BlackSalt-Performance-Projekt führe ich mit Randolph Matthews und einem kleinen Streichensembel durch.

BlackSalt, **Workshop und Generalprobe** (Vorbereitung für Mitwirkung bei der Performance um 19.00 Uhr):

Samstag, 18. Oktober 2025,
13.30 Uhr bis 18.30 Uhr (mit Pause)

Wir suchen 15 Sängerinnen und Sänger, die sich für Experimentieren und Improvisieren mit Gesang interessieren. Voranmeldung ist erforderlich.

Konzert:

Sa., 18. Oktober 2025, 19.00 Uhr
Paul-Gerhardt-Kirche Alt-Schöneberg,
(Eintritt: 7 Euro, 5 Euro ermäßigt)

Stimmbildungsworkshop mit Randolph Matthews

Randolph Matthews ist ein britischer Ritualkünstler, Komponist und Stimminnovator, der für die Schaffung immersiver Klangerlebnisse bekannt ist, die Herkunft, Erinnerung und die heilende Kraft der Stimme erforschen.

Pam Hulme

Voranmeldungen sind erforderlich
(max. 20 Teilnehmer,
Teilnahmegebühr: 5 Euro)

Fr., 17. Oktober 2025,
19.30 Uhr bis 21.00 Uhr
Paul-Gerhardt-Saal Alt-Schöneberg



Veranstaltungen

Zu den hier genannten Veranstaltungen können noch weitere folgen, die dann im Schaukasten, in den Abkündigungen und auf der Homepage **www.heilsbronnen.de** veröffentlicht werden.

Sofern bei den Veranstaltungen „digital“ vermerkt ist, nennt Ihnen die Küsterei gerne die Zugangsinformationen als Teilnahme an einer Videokonferenz bzw. Sie finden die Daten auf der Webseite s.o.



Gemeinde – Besondere Veranstaltungen

9. November, 12.00 Uhr
im Kirchencafé
Gemeindeversammlung

11. November, 17.00 Uhr
Martinsfest, Start an der
Kita Viktoria-Luise-Platz

**2., 16. und 30. Oktober,
13. und 27. November, 16.00 Uhr**
im Gemeindehaus, 2. Etage
Projekt Liednummern-Täfelchen

Konzerte

10. Oktober, 19.00 Uhr
Schöneberger Orgelzyklus
Martin Sander

11. Oktober, 18.00 Uhr
Hörsaal-Konzert
Havel-Quartett

17. Oktober, 18.00 Uhr
Klavierkonzert im Hörsaal
Maximilian Szadziul

2. November, 17.00 Uhr
Hörsaal-Konzert mit Violine und Klavier
Bettina Sitte und Yulia Chaplin

Konzerte

10. November, 18.00 Uhr
Konzert mit Lesungen zur Pogromnacht
GofenbergChor

14. November, 19.00 Uhr
Schöneberger Orgelzyklus
Matthias Neumann

30. November, 16.00 Uhr
Adventskonzert
Berliner Singakademie

Chor Zum Heilsbronnen Sebastian Brendel

dienstags, 20.00 Uhr in der Kirche

Für Kinder Pam Hulme

donnerstags, 15.00 Uhr in der Klixstraße
Spatzenchor I (3-4 Jahre)

donnerstags, 15.30 Uhr in der Klixstraße
Spatzenchor II (5-6 Jahre)

donnerstags, 16.30 Uhr im Hörsaal
Kinderchor Grundschulalter

donnerstags (ab 6.11.), 17.30 Uhr
im Hörsaal
Weihnachtsmusical-Probe

Für Vorkonfirmanden, Konfirmanden und Jugendliche Pfarrer Oliver Wegscheider

9. Oktober und 6. November, 17.00 Uhr
Junge Kirche (11-13jährige)

10. bis 11. Oktober, 17.00 Uhr
Kirchen-Übernachtung mit Konfirmanden

12. Oktober, 11.00 Uhr
Taufgottesdienst mit Konfirmanden

8. November, 10.00 Uhr
Konfirmandenkurs (Jahrgang 2025/27)

15. November, 10.00 Uhr
Konfirmandenkurs (Jahrgang 2024/26)

freitags, 18.30 Uhr
4. Etage im Jugendraum
Jugendtreff

Gymnastik für Senioren

Christel Büche, Tel. 21 75 66 41

dienstags (außer 7. Und 14.10.),
10.00 Uhr und 11.00 Uhr im Hörsaal

Geburtstagskaffee

20. November, 15.00 Uhr, Kirchencafé
Pfarrer Wegscheider,
Pfarrerinnen Klußmann und Team

Bibel im Gespräch

8. Oktober, 18.00 Uhr
Pfarrer Oliver Wegscheider

12. November, 18.00 Uhr
Pfarrerinnen Christiane Klußmann

Biblische Geschichten, erzählt für Erwachsene Dr. Dorothea Look

29. Oktober und 26. November,
18.00 Uhr, im Turmzimmer und digital

Offenes Gebet Dr. Dorothea Look

dienstags (außer 11.11.), 17.00 Uhr
in der Kirche

Café für Trauernde Monika Funck, Doris Wilk und Doris Michalzik, Tel. 0176 57 92 84 46

1. u. 15. Oktober, 5. u. 19. November,
16.30 Uhr im Kirchencafé

Treff im Café Gabriele Laabs und Angelika Spörer

9. u. 23. Oktober, 13. u. 27. November,
15.00 Uhr im Kirchencafé

Literarischer Gesprächskreis Anja Hitzer

24. Oktober und 28. November,
18.00 Uhr im Hörsaal

Tischtennisgruppe Gerd Lutter, Tel. 0172 975 45 29

montags, 19.00 Uhr auf Anfrage
im Glockenturm, 5. Stock

Buchvorstellung

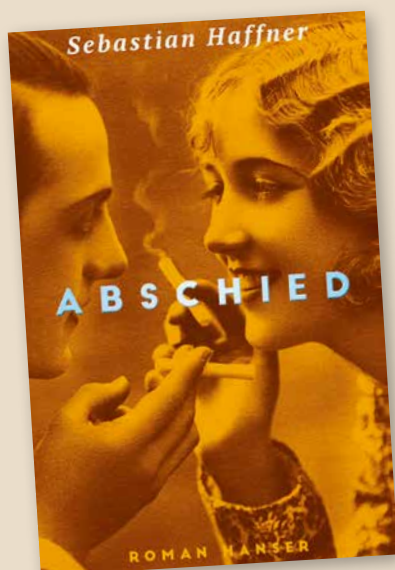
Liebe Leserinnen und liebe Leser,

der Sommer war groß, wild und ungewöhnlich – sonnig und kalt, sonnig und heiß, sonnig und kühl. Ihre Buchhändlerin war auch in diesem Jahr in Frankreich, dem Lieblingsort mit Schafen und Freunden, mit himmlischer Stille und dem Lesestuhl unter einem großen Baum. Sechs kleine Meisen spielten im Pflaumenbaum, und die Schafe melde-

ten sich bereits am frühen Morgen mit lautem *Määh* und baten um ihr Frühstück. Die Welt schien in Ordnung zu sein, nur die Wolke sagte: *Ich habe keine Lust zu regnen*. Die Bäume antworteten mit bunten Blättern und riefen: *Wir spielen Herbst!*

Die Buchhändlerin lächelt und schlägt das Buch auf. Es ist eine Entdeckung aus dem Nachlass von Sebastian Haffner und ein sehr früher Roman, 1932 auf der Schwelle zur NS-Herrschaft verfasst: ein Glücksfall.

Raimund ist verliebt. Ungeheuer verliebt. Nur für ein paar Tage ist er aus dem dumpfen Deutschland der frühen Dreißigerjahre nach Paris gereist. Nun naht bereits sein Abschied von der herrlichen Teddy, die mit all ihrem Esprit dorthin ausgewandert ist. Umschwärmt wird sie von anderen ersten Emigranten und gestrandeten Künstlern: dem ungeschickten Horowitz, der ernsten Mademoiselle Gault, dem mysteriösen Mister Andrew, dem ausgelassenen Franz mit seinen abrupten Ausbrüchen gegen alles Französische. Teddy und Raimund ziehen noch einmal durch Paris und feiern ihre Freiheit – voller Unbeschwertheit und Sehnsucht, ahnend, dass nichts so bleiben wird, wie es ist, so als wollten sie alles für immer festhalten. Dass die Verliebten uns Leser dabei auf ihrem Streifzug durch Paris mitnehmen und dass sie uns ihre Gespräche belauschen



Sebastian Haffner
Abschied

Hanser Verlag | 24,- €

Bild: © Hanser Verlag

lassen, macht die Lektüre leicht und interessant. Dass wir als Leser wissen, was kommen wird, gibt ihr Tiefe und Klugheit. Wie Raimund und Teddy entlang der Seine durch Paris taumeln, wie sie auf den Eiffelturm blicken und zum ersten Mal neuartiges chinesisches Essen probieren und Champagner genießen, lässt uns denken, dass der Roman heute spielen kann. Dass nichts bleibt, wie es war, wissen wir.

Sebastian Haffner wurde bei uns in Deutschland mit *Geschichte eines Deutschen* bekannt. Seine *Anmerkungen zu Hitler* ließen die Leser aufhorchen.

Lassen Sie sich nun zur Lektüre von *Abschied* einladen. Egal, wie alt Sie sind, das Buch wird Ihnen viel Freude machen und Sie auf hohem Niveau gut unterhalten. Ihre Buchhändlerin hat sich über diese literarische Überraschung sehr gefreut und vielen Freunden davon erzählt. Ihr Buchladen Bayerischer Platz hält, wie immer, das Buch für Sie bereit – schauen Sie rein.

Einen wunderbaren Herbst mit bunten Blättern, schönen Spaziergängen und tollen Lesegesprächen wünscht Ihnen

die Buchhändlerin
Christiane Fritsch-Weith

GEBET

Gott,
ich suche dich –
nicht in Regeln,
sondern im Leben.
Im Stillwerden,
im Staunen,
im Miteinander.

Lass mich frei glauben
und trotzdem verbunden sein.
Mit dir. Mit anderen.
Mit mir selbst.

Amen

DANIELA HILLBRICHT



Bild: © Steffen Giersch

Gemeindekirchenratswahl

Bitte wählen Sie!

Am ersten Adventssonntag (30. November 2025) finden die Wahlen für den Gemeindekirchenrat (GKR) statt.

Nach Artikel 15 der Grundordnung obliegt dem Gemeindekirchenrat die Leitung der Kirchengemeinde, und zwar in allen Belangen. Ihm gehören unsere Pfarrer und gewählte Ehrenamtliche an. Neu ist, dass nicht nur die Hälfte, sondern der gesamte GKR, und zwar alle sechs Jahre, zu wählen ist.

Wir freuen uns, dass viele der GKR-Mitglieder der aktuellen Legislatur sich erneut zur Wahl stellen. Wir freuen uns genauso, dass es neue Kandidaten gibt, die das Gremium mit frischen Impulsen bereichern werden. Und wir freuen uns besonders, dass unsere Kandidaten ein breites Spektrum und damit einen guten Schnitt aus der

Gemeinde abbilden werden: viele unterschiedliche Professionen und eine gute Mischung aus Jung und Alt werden vertreten sein.

Unsere Bitte an Sie als Gemeindeglieder: Unterstützen und wertschätzen Sie die Kandidaten durch Ihre Teilnahme an der Wahl. Die Unterlagen erhalten Sie automatisch per Post; Sie können Ihre Stimme digital, per Briefwahl oder am 30.11. von 12-16 Uhr direkt in der Kirche (Wahlurne im Kirchenvorraum) abgeben.

Last but not least: Wenn Sie Lust haben, am Wahltag vor Ort als Wahlhelfer mitzuwirken, melden Sie sich gern bei uns: Wir sind dankbar über jede helfende Hand.

Dr. Ulf Schneider,
Vorsitzender des Gemeindekirchenrats

Ihr Reiseveranstalter

Music Travel Hideaways

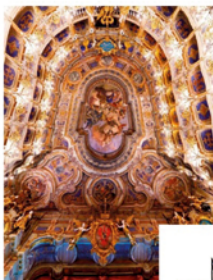
Musikgenuss und Reisen nach Ihren Wünschen

Einzel- oder Gruppenreisen zur Musik mit ausgewählten Unterkünften

- Städte, Dörfer, Landschaften
- Luxushotels, Boutiquehotels, Apartments mit Aussicht
- Opernhäuser, Konzertstätten, Freilicht-Sommerbühnen

Wie wäre es

- Hamburg und die Elbphilharmonie
- Verona und die Arena di Verona
- Breslau und die Philharmonie
- Bayreuth und die Opernhäuser
- Bregenz und die Seebühne
- Kopenhagen und die Königliche Oper
- Musikalische Schiffsreisen
- Oder was interessiert Sie?



**Ich bin für Sie da.
Kontaktieren Sie mich sehr gern.**
Jürgen Mamczek, Music Travel by JM GmbH

☎ + 49 30 219 64804

✉ info@musictravelhideaways.com🌐 www.musictravelhideaways.com**Gymnastik und Prellball****SCHNUPPERN! KOMM VORBEI UND LERNE UNS KENNEN****Mannschaftssport Prellball**

Prellball verbindet Spiel und Spaß und ist für jedes Alter geeignet.

► **Jeden Mittwoch 16:30 - 17:30 Uhr****Fit bleiben mit Gymnastik**

In den Gymnastikgruppen regen unsere Trainerinnen die Erhaltung der Spannkraft und Koordination nachhaltig an.

► **Nachmittags Gruppe 1: Mi 17:30 - 18:30 Uhr**► **Abend Gruppe 2: Mi 18:45 - 19:45 Uhr**

Du findest uns in der Scharmützelsee-Grundschule im Flachbau in der unteren Halle, Hohenstaufenstraße 49, 10779 Berlin, Halleneingang über den Schulhof

Weitere Informationen und aktuelle Trainingszeiten findest Du auf unserer Website



OLYMPISCHER SPORT-CLUB BERLIN E. V.
Abteilung Prellball und Gymnastik
► www.osc-berlin.de

SCHERHAG
steinmetzwerkstätten



Ideen aus
Naturstein
für
innen und außen
seit 1894

Telefon 781 53 19
mail@Scherhag.Berlin
www.Berlinersteinmetz.de
10829 Bln, Kolonnenstr.42(Schbg)
10829 Bln, Großgörschenstraße 12
12105 Bln, Röblingstr.92(Tempelh)

Habener
Inh. Gabriela Schartner

- Gold •
- Uhren •
- Silber •
- Geschenke •

Salzburger Str. 12
10825 Berlin
Telefon (030) 781 39 40

 **Hunold & Co.**
Bestattungen GmbH

Geschäftsführerin
Martina Jacobsohn-Sehring

Erd- und Feuerbestattungen
Bestattungsvorsorge
Gestaltung von Trauerfeiern
Drucksachen
Überführungen
Versicherungsdienst

Hunold & Co.
Bestattungen GmbH
Koburger Straße 9
10825 Berlin

Telefon 030 1 781 16 85
(Tag und Nacht)
Mobil 0151 1 22 63 09 18

E-Mail info@hunold-bestattungen.de
www.hunold-bestattungen.de



**IHR
ERFAHRENER
SERVICEPARTNER
VOR ORT!**

**SERVICE-HOTLINE:
030 21401580**

EURONICS

Tonhaus Melodie
Grunewaldstr. 61-62 | Berlin

**BESUCHEN SIE UNSEREN ONLINE-SHOP:
www.euronics-berlin.de**



ROBBENGATTER
RESTAURANTKNEIPE · CAFÉ

+49 (0)30 85 35 255
www.robhengatter.de
Am Bayerischen Platz
Grunewaldstr. 55

Party-Service von A-Z
Geöffnet von 9–1 Uhr
Küche von 9–24 Uhr

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Bei einer Auflage von
ca. 750 Exemplaren
werden Sie mit Sicherheit
wahrgenommen!

Rufen Sie uns an,
gerne informieren wir Sie
über unsere Anzeigenpreise.

Telefon 218 13 60



*Immer für Sie da.
Seit über 100 Jahren!*

Apotheke
Am Bayerischen
Platz

Kompetenz für Gesundheit
und Wohlbefinden

Apothekerin Helma Heinrici

www.apotheke-am-bayerischen-platz.de

Bayerischer Platz 6 · 10779 Berlin · Tel. 030/2182765

sabine seip

rechtsanwältin und notarin
und
fachanwältin für familienrecht

heilbronner str. 13
10779 Berlin
U-bayerischer platz

fon 030 211 00 03
fax 030 213 16 96

kanzlei@sabine-seip.de
www.sabine-seip.de



Zahnärztliche
Gemeinschaftspraxis
Grellert

Hohenzollerndamm 6, 10717 Berlin
Telefon: 030 881 90 91
www.zahnarzt-grellert.de

Sprechzeiten
Mo + Di: 9-13 Uhr und 15-19 Uhr
Mi + Fr: 9-13 Uhr
Do: 10-14 Uhr und 16-20 Uhr



CS – Betreuungsdienste

Hilfe im Alltag (Haushalt, Einkaufen, Kochen,
Arztbesuche, Körperhygiene, Spazierengehen),
Seniorenbegleitung,
Begleitung bei kurz- oder langfristigen Erkrankungen
(auch psychische), Demenzbegleitung, Nachtwachen,
Begleitung Sterbender, Traueransprachen
Ich helfe, wo Sie Hilfe brauchen.

Sprechen Sie mich bitte an.

Wir finden eine Möglichkeit.

Sie finden mich:

auf meiner homepage:

www.cs-betreuungsdienste.de

Schreiben Sie an: **info@cs-betreuungsdienste.de**

Christoph Stöppler

Budapester Str. 7-9, 10787 Berlin

030/ 54841843

0177/ 8182192

Ich arbeite im ganzen Stadtgebiet von BERLIN



Erfahrung und Qualität

**Malermeister
Christian Riedlbauer**

**Ausführung sämtlicher Malerarbeiten
Kostenlose Beratung
und Kostenvoranschläge
Seniorenservice und Kleinauftragsdienst**

12169 Berlin, Bismarckstr. 47b

030/773 46 05



Medizinischer Dienst
1.0
11.2017
Krankenversicherung (MDK)

kompetent helfen & menschlich pflegen

Wir sind Diakonie Schöneberg

Über 30 Jahre im Kiez und immer für Sie da.

- Pflege-Beratung
- Haus-Pflege
- Kranken-Pflege
- Tages-Pflege
- Pflege-Entlastung
- Betreuungs-Dienst
- Pflege und Betreuung in einer Demenz-Wohngemeinschaft



Hauptstraße 47 III • 10827 Berlin • T 70 72 47-0 • www.ds-sbg.de



Apotheke am Bayerischen Platz

Bayerischer Platz 6

Tel.: 218 27 65

Roland-Apotheke

Motzstr. 68

Tel.: 218 22 76

Regina Apotheke

Martin-Luther-Str. 58

Tel.: 218 75 35

Termine für Spät- und Nachtdienst unter Tel.: 1188

100 Jahre

seit 1925

Mathies
MALERMEISTER



1925 – 2025

Ihr Meister-, Innungs- und Ausbildungsbetrieb vom Urgroßvater bis zum Urenkel.
Tel. 030 75777707 | Mail: info@malermathies.de | Attilastr. 145 | 12105 Berlin

Denkmal trifft auf Hightech

Bei Festgottesdiensten wie Konfirmationen oder Hochzeiten war es bisher schwierig, an den Sitzbänken Blumenschmuck anzubringen – weil es schlichtweg keine Kanten zum Festbinden gibt.

Nun kam ein Brautpaar auf die Idee, eigens für die Heilsbronnen-Bänke kleine Gestelle für Mini-Vasen anzu fertigen, und zwar mit einem 3D-Drucker...



Bild: © Juliane Metzner

Wo der **Gemeindebrief** ausgelegt wird:



- Apotheke am Bayerischen Platz, Bayerischer Platz 6
- Buchladen Bayerischer Platz, Grunewaldstraße 59
- Blumen Hübner, Bayerischer Platz 6
- Büro Thörner, Salzburger Straße 9
- Euronics Tonhaus Melodie, Grunewaldstraße 61
- Friseur Hair Line, Barbarossastraße 39
- Hörgeräte-Akustik Flemming & Klingbeil, Grunewaldstr. 56
- Regina Apotheke, Martin-Luther-Straße 58
- Süßes Leben, Salzburger Straße 7
- Uhren Habener, Salzburger Straße 12
- Zeitungsladen Gerald Ihlow, Landshuter Straße 19

Ihre Spende wirkt!

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Arbeit durch eine Spende unterstützen.

Spenden für Kirchgeld, Hörsaal, Gemeindebrief und andere Zwecke

Kirchenkreisverband Berlin Mitte-West

Kontoverbindung: Kirchenkreisverband Berlin Mitte-West ZHB

IBAN: DE22 1005 0000 0191 2164 37 | Berliner Sparkasse

Verwendungszweck: KG Zum Heilsbronnen
Kirchgeld/Hörsaal/Gemeindebrief/anderer Zweck

Spenden für „Pfarrer aus eigener Kraft“

Kirchengemeinde Zum Heilsbronnen

Neue Kontoverbindung: Kirchenkreisverband Berlin Mitte-West ZHB

IBAN: DE22 1005 0000 0191 2164 37 | Berliner Sparkasse

Verwendungszweck: Pfarrer aus eigener Kraft

Spenden für den Kirchbau- und Selbsthilfeverein

Kirchbau- und Selbsthilfeverein Zum Heilsbronnen e.V.

IBAN: DE42 1001 0010 0098 1281 00 | **BIC:** PBNKDEFF, Postbank Berlin

Spenden für den Verein für Kirchenmusik und Orgelbau

Verein für Kirchenmusik und Orgelbau

IBAN: DE25 1001 0010 0441 5601 07 | **BIC:** PBNKDEFF, Postbank Berlin

Spenden für den Kaukasus-Freundes- und Partnerschaftskreis

Kirchengemeinde Zum Heilsbronnen

Neue Kontoverbindung: Kirchenkreisverband Berlin Mitte-West ZHB

IBAN: DE22 1005 0000 0191 2164 37 | Berliner Sparkasse

Verwendungszweck: Baku-Freundeskreis

Herzlichen Dank für Ihre Hilfe!

zumheilsbronnen

evangelische gemeinde

Kirchengemeinde Zum Heilsbronnen

Heilbronner Straße 20, 10779 Berlin
www.heilsbronnen.de

Gemeindekirchenrat

Vorsitzender: Dr. Ulf Schneider
E-Mail: schneider@heilsbronnen.de

Küsterei/Gemeindebüro

Öffnungszeiten:

MO 10–12 Uhr, DI 15–17 Uhr, FR 10–12 Uhr
Juliane Metzner, Renate Schimmelpfennig,
Manfred Janke

Telefon: 2 18 13 60 | **Fax:** 2 14 14 35
E-Mail: post@heilsbronnen.de

PfarrerIn Christiane Klußmann

Telefon: 23 28 65 69 | 01 63 / 3 41 02 22
E-Mail: klussmann@heilsbronnen.de

Pfarrer Oliver Wegscheider

Telefon: 01 76 / 53 92 72 61
E-Mail: wegscheider@heilsbronnen.de

Vikarin Pauline Wendel

Telefon: 01 57 / 34 83 91 09
E-Mail: wendel@heilsbronnen.de

Kirchenmusiker Sebastian Brendel

Telefon: 01 60 / 94 71 46 90
E-Mail: brendel@ts-evangelisch.de

Kirchenmusikerin Pam Hulme

Telefon: 01 78 / 5 11 83 66
E-Mail: hulme@ts-evangelisch.de

Kirchenmusikerin Wanying Lin

Telefon: 01 76 / 67 86 33 27
E-Mail: lin@ts-evangelisch.de

Evangelische Kindertagesstätte Viktoria-Luise-Platz

Leitung: Stefanie Leipholz
Viktoria-Luise-Platz 1, 10777 Berlin
Telefon: 2 11 86 86 | **Fax:** 21 01 80 97
E-Mail: viktoria-luise@kitaverband-mw.de

Superintendentur Tempelhof-Schöneberg

Götzstraße 24 b, 12099 Berlin
Telefon: 7 55 15 16 10 | **Fax:** 7 55 15 16 14
E-Mail: suptur@ts-evangelisch.de

Für Ihre Gebetsanliegen

E-Mail: gebetsanliegen@heilsbronnen.de

Telefonseelsorge

Wenn Sie sich etwas von der Seele
reden möchten – kostenlos und anonym
Telefon: 0800 111 0 111
oder 0800 111 0 222



Meine
Gemeinde im
Bayerischen
Viertel